

Veranstalter

Berlin Centre for Caspian Region Studies
Freie Universität Berlin
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Ihnestraße 21
14195 Berlin

Stiftungsprofessur Geschichte Aserbaidschans
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Geschichtswissenschaften
Unter den Linden 6
10095 Berlin

Koordinator

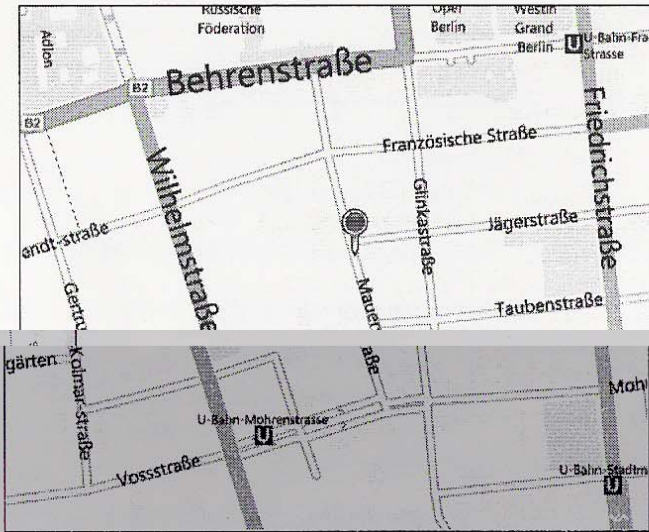
Prof. Dr. Udo Steinbach
Nah- und Mittelost-Expertise
Krottnauerstr13
14 129 Berlin

Europäischer Kultur- und Wissenschaftsverein EuroKaukAsia e.V.

c/o Prof. Dr. Eva Maria Auch
Kronprinzessinnenweg 19A
14 109 Berlin

Kontakt für Rückfragen: Herr Parvis O. Yazdani
Tel: 030/23610042 oder 0172 2373039
Mail: kanzlei@yazdani.eu

Wegbeschreibung



Veranstaltungsort

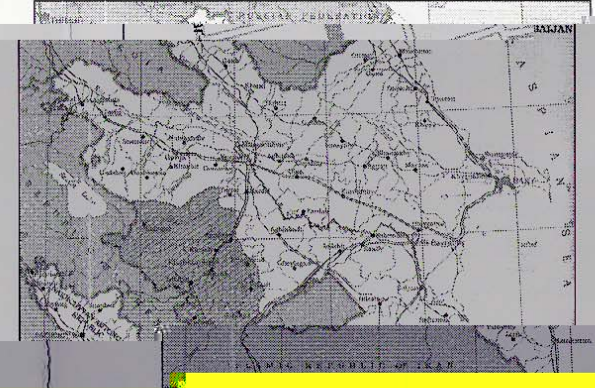
Jägerstraße 1-3
10117 Berlin

U-Bahnlinien U 2 bis "Mohrenstraße" bzw.
U 6 bis "Französische Straße" oder
mit der S-Bahn bis Bahnhof "Unter den Linden".
Nur eine Station entfernt: der U- und S-Bahnhof "Potsdamer
Platz" und der U-, S- und Regionalbahnhof "Friedrichstraße"

EINLADUNG ZUR KONFERENZ

Der Konflikt um Nagorny Karabach
Erfahrungen und Probleme einer Beilegung aus
deutscher und kaukasischer Sicht

Donnerstag, 12. Mai 2011, 13:00-18:00 Uhr



Eine Veranstaltung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
aus der Sicherheits- und Außenpolitik, Studierende und
Graduierte, Verantwortliche aus politischen Einrichtungen und
Verbänden, außenpolitisch Interessierte, Journalisten.

Zwanzig Jahre nach dem Zerfall der UdSSR ist einer der verhängnisvollsten Konflikte, die zum Kollaps führten, immer noch ungelöst: der armenisch-aserbaidchanische Karabach-Konflikt, der über eine Millionen Menschen zu Flüchtlingen und Zwangsvertriebenen machte. Nach innen sind Resignation und Apathie einer Bevölkerungsmehrheit, Extremismus und Panikmache, periodische Eskalationen von Spannungen im „eingefrorenen Konflikt“, geschlossene Grenzen, von Stereotypen und Feindbildern geprägte Medien und NGO's traurige Realitäten.

Nach außen bedroht ein offener Ausbruch des Konflikts, der neuerlich kriegerische Dimensionen annehmen könnte, die Stabilität der Kaukasus und angrenzender Regionen. Verschiebungen der regionalen und internationalen sicherheitspolitischen Konstellation wären ebenso die Folge wie die Unterbrechung und langfristige Neuordnung der Energieversorgung aus dem Kaspischen Raum, die für Europa von rasch wachsender Bedeutung ist.

Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, nicht nur eine Bestandsaufnahme der Konfliktentwicklung vorzunehmen, sondern vor allem Haltungen, Aktivitäten und Konzepte verschiedener Akteure in der Region im Rahmen der Suche nach Konfliktlösungen vorzustellen und zu diskutieren.

Die Veranstaltung ist zugleich Ausgangspunkt einer Verstetigung des Dialogs zwischen allen in den Konflikt involvierten Parteien und internationalen Vermittlern. Dabei soll der möglichen Rolle Deutschlands besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

Tagungsprogramm:

- 13.00 Uhr:** Begrüßung und Einführung
- Prof. Dr. U. Steinbach**
- Otto Hauser**, Honorarkonsul, Regierungssprecher u.Parl. Staatssekretär a.D.,
- PD Dr. Lutz Mez**, Koordinator BC-Care
- 13.20– 14.30 Uhr:** Geschichte und völkerrechtliche Bewertung
- Der Karabach-Konflikt im postsowjetischen Vergleich, **Dr. Uwe Halbach**, SWP Berlin
- Der Karabach-Konflikt im Kontext des Zerfalls der UdSSR, **Prof. Dr. Eva-Maria Auch**, Humboldt-Universität Berlin
- Selbstbestimmungsrecht versus territoriale Integrität? Die völkerrechtliche Bewertung des Karabach-Konfliktes, **Dr. jur. Heiko Krüger**, Völkerrechtsexperte Berlin
- 14.30 - 15.30 Uhr:** Geopolitische Interessen und Bündnisse im Wandel – regionale und internationale Akteure zwischen 1994 und 2011
- Die geopolitischen Interessen Russlands, der Türkei und des Iran im Südkaukasus, **Heiko Langner**, wissenschaftl. Mitarbeiter Bundestag
- Die geopolitischen Interessen der USA und der EU im Südkaukasus, **Dr. Aser Babajev**, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
- 15.30 - 16.00 Uhr:** Kaffeepause
- 16.00 - 17.00 Uhr:** Friedenslösungen brauchen Akzeptanz bei den Betroffenen. - Friedensakteure in Armenien und Aserbaidshan

Dr. Vahe Avetjan, Caucasus Center of Peace Making Initiatives, Stockholm

Dr. Birgit Wetzel, Journalistin

Anar Usubov, Vorsitzender des Zentrums für Effektive Initiativen

17.00 – 18.00 Uhr: Podiumsdiskussion: Vertrauensbildung als Instrument der Konfliktlösung? Was kann Deutschland tun? Positionen und Aktivitäten deutscher Parteien und Organisationen

Karl-Georg Wellmann, MdB

Stefan Liebich, MdB

Dr. Stefan Meister, DGAP

Dr. Peer Stanchina, Botschafter a.D.

Dr. Dieter Boden, Botschafter a.D.

Moderation: U. Steinbach

18:00 Uhr: Abend-Bufferet



Humboldt-Universität zu Berlin

